Encore Hugo

Autor(en): **L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-749166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der seine nationale Einheit zerstückelt! Es waren *nicht* die fünf Milliarden, die Frankreichs Volk gehindert haben, den Frankfurter Frieden anzuerkennen; es war die Zerstückelung seiner nationalen Einheit durch die gewaltsame Losreißung Elsaß-Lothringens, die es dem Sieger nie verzieh.

Der Wille zur nationalen Einheit ist der *Lebensnerv* jedes Volkes. Wer ihn verletzt, legt unweigerlich den Keim zu neuen Konflikten. Im Namen des Nationalitätenprinzips hat die Entente Krieg geführt. Wenn sie heut, entgegen ihren feierlich verkündeten Prinzipien, *ohne vorherige Volksbefragung,* das Saargebiet den Franzosen, Danzig den Polen, Deutschböhmen den Tschechen und Deutschsüdtirol den Italienern zuspricht, wenn sie das linksrheinische Gebiet als eine Art Protektorat von Deutschland trennen und den klar ausgesprochenen Anschlusswillen Deutschösterreichs vergewaltigen will, dann wird das deutsche Volk, *ohne Unterschied der Partei,* dieses Attentat auf seine nationale Einheit ebenso beantworten, wie Frankreichs Volk den Bismarckschen Gewaltfrieden beantwortet hat: mit der finstern Entschlossenheit zur „Revanche", die auch in Frankreich nie etwas anderes war als: Wille zur Wiederherstellung der nationalen Einheit. Damit bliebe wiederum ein Kriegspestherd in Europa bestehen als Protest gegen den Imperialismus und Militarismus derer, die uns vier Jahre lang feierlich die endgültige Beseitigung dieser Menschheitsgeißeln versprochen hatten und heut nicht Wort halten.

Wir zittern bei dem Gedanken, dass die Männer, die heut das Schicksal der Welt in Händen halten, einsichtslos genug sein könnten, ihre bisherige Politik des Wortbruchs und der Beuteverteilung fortzuführen.

ZÜRICH HERMANN FERNAU

□□□

ENCORE HUGO

Et tout en écoutant passer ce cri: justice!
Dans les vents,
Je songe à la grandeur des morts, qui rapetisse
Les vivants.

(*Les années funestes,* pièce L.)

□□□